

Der „Qualitätsweg“ Kaiserstuhlpfad ist ein guter Tipp für Wanderer

Zu Fuß durch den Vulkan



Wer gerne auf Schusters Rappen unterwegs ist, kommt am Kaiserstuhl auf seine Kosten. Auch wir schnüren uns gerne die Wanderschuhe. Die Erwartungen sind hoch. Per pedes wollen wir die Nord-Süd-Achse von Endingen nach Ihringen erkunden, die einmal quer durch den ehemaligen Vulkan führt. Richtig, wir haben uns den Kaiserstuhlpfad ausgesucht – einen prämierten Qualitätsweg, der seit einigen Jahren zum Besten gehört, was Deutschland für Abenteuerer mit Rucksack und Wanderschuhen zu bieten hat.

Los geht's. Gestartet wird am Endinger Bahnhof oder beim Endinger Tourismusbüro. Vor uns liegen 21,7 Kilometer quer durch den Kaiserstuhl. Das ist eine gute Tagesleistung für geübte Wanderer. Wir marschie-

ren durchs Erletal. Unseren ersten Zwischenstopp legen wir bei der Katharinenkapelle ein. Die kleine Kapelle auf dem Katharinenberg stammt in ihrer heutigen Form aus dem Jahr 1862, wurde aber schon wesentlich früher das erste Mal urkundlich erwähnt. Sie ist mit ein Grund dafür, dass der Kaiserstuhlpfad 2009 mit dem Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet wurde.

Ein solcher Weg muss nämlich neben landschaftlichen Höhepunkten und Naturschönheiten – ein Selbstläufer bei der vielfältigen Flora des Kaiserstuhls – auch kulturelle und regionale Sehenswürdigkeiten zu bieten haben. Außer-

dem sollte der Belag des Pfads so wenig wie möglich geteert sein und er darf auch nicht zu breit ausfallen. Die Kriterien werden alle drei Jahre überprüft.

Auf der Schelinger Höhe angekommen, strahlt uns die Sonne wärmend ins Gesicht. Wir fühlen uns, als würden wir über

eine große Sonnenterrasse spazieren. Unsere Waden sind mittlerweile warm gelaufen. Die Wiesen erin-

nern hier oben an große Parkanlagen. Vor allem im Frühjahr wartet das weitläufige Naturschutzgebiet „Badberg“ mit viel Artenreichtum auf.

An einem idyllischen Bänken am Waldrand wird gerasstet. Die Wahl fällt schwer bei

den vielen schönen Plätzen zum Ausruhen. Wir haben schon ein paar Kilometer in den Beinen, da kann eine kleine Verschnaufpause nicht schaden. Frische Luft macht bekanntlich Hunger. Mit einem Vesperbrot im Bauch und viel Wanderlust im Gepäck geht's weiter.

Wir haben unser nächstes Etappenziel fest im Blick: Von weitem ist der moderne Metallturm – er überragt die Bäume problemlos – auf der Eichelspitze zu sehen. Der steile Anstieg fordert zwar unsere Kondition, doch oben angekommen ist die Aussicht Entschädigung genug. Die anfängliche Höhenangst überwunden, sind die 143 Metallstufen des 28 Meter hohen Eichelspitzturms schnell genommen. „Da drüben ist Bötzingen, da unten Eichstetten und dort drüben die Stadtteile

Naturschönheiten? Ein Selbstläufer im Kaiserstuhl

Der knapp 22 Kilometer lange Kaiserstuhlpfad führt von Eendingen bis nach Ihringen quer durch den Kaiserstuhl und dabei auch auf dessen zweithöchsten Gipfel, die 521 m hohe Eichelspitze. Wer die 143 Stufen bis zur Aussichtsplattform des Eichelspitzturms erklimmt, wird mit einer fantastischen Rundumsicht belohnt: bei guten Wetterbedingungen bis zu den Alpen und nach Straßburg.



von Vogtsburg“, erklärt eine Mutter ihren Zöglingen die Umgebung. Die beiden jungen Wanderer, sie werden kaum älter als zehn Jahre alt sein, schauen mit großen Augen in die Ferne und lauschen den Ergänzungen ihres Vaters. Von unten winkt eine andere Wandergruppe den Vierern nach oben zu.

Der Abstieg von der Eichelspitze ist schnell genommen. Wir marschieren Richtung Vogelsangpass. Vorsicht ist beim Überqueren der Straße geboten. Doch wir haben Glück, als wir die Trasse passieren – kein Auto in Sicht. Schnell haben wir die Straßenseite gewechselt. In einem Rebstück am Wegesrand arbeitet ein Winzer, der das sonnige Wetter für die letzten Handgriffe vor der Weinlese nutzt. Viel zu tun scheint nicht mehr zu sein, denn die Trauben hängen schon prall zwischen dem Reblaub.

Am Waldrand gabelt sich der Weg, wir folgen dem dreifarbigem Kaiserstuhl-Logo, dazwischen geben uns die gelben Rauten den richtigen Weg vor.

Der nächste Zwischenstopp wird beim Neunlindenturm eingelegt.

Der steile Pfad hinauf zum Turm ist ziemlich schmal. Er schlängelt sich über Wurzeln, Stock und Stein den Totenkopf – die höchste Erhebung des Pfads – hinauf. Uns stehen schon die Schweißperlen auf der Stirn. Zum Glück spendet das Laub der Bäume etwas Schatten. Oben überrascht ein hoher Steinturm mit Zinnen, der über einer Lichtung wacht. Auch vom Neunlindenturm aus haben wir eine tolle Aussicht. „Die kann sich sehen lassen“, sind wir uns einig. Ein Blick zurück zur Eichelspitze zeigt, welche Strecke wir bereits zurückgelegt haben. Der Fernsehturm in der gegenüberliegenden Richtung scheint zum Greifen nah.

Auf der Plattform grüßen uns zwei freundliche Herren. Ausgerüstet mit Wanderstock und Rucksack erkundigt sich das grauköpfige Duo in karierten Hemden nach den Namen einiger Gemeinden. Einer von beiden kommt aus Freiburg. Er



hat seine Heimat in der Ferne bereits erkannt. Sein Bekannter aus Norddeutschland ist angetan von Landschaft und Leuten am Kaiserstuhl. „Ich bin sonst Flacheres gewohnt“, scherzt er.

Wir schmunzeln, als wir uns beim Abstieg vom Neunlindenturm daran erinnern. Weiter geht's Richtung Bickensohl. Dort erleben wir die Eichgasse, einen riesigen Lösshohlweg. „Da schau!“ Abrupt bleiben wir stehen. Ein bunter Bienenfresser sucht sich an einer Lösssteilwand sein Mittagessen, schnell ist er wieder weg. Apropos Mittagessen: Einen kleinen Imbiss könnten wir auch vertragen. Wir wandern durch kleinterrasierte Weinberge und machen noch einen kurzen Abstecher zu einer Wanderhütte. Von dort aus steuern wir schließlich nach gut sechs Stunden Wanderzeit unser Ziel an: das sonnige Ihringen.

Übrigens: Wer nicht den kompletten Kaiserstuhlpfad auf einmal wandern möchte, kann einzelne Abschnitte erwandern.

Unter anderem ist ein Einstieg in Bickensohl oder beim Vogelsangpass bei Altvogtsburg möglich.

• Benjamin Bohn

ZUR INFO:

Mit der Bahn gelangt der Wanderer von Freiburg aus nach Eendingen und Ihringen. Von Ihringen über den Umsteigepunkt Gottenheim besteht täglich zu jeder Stunde Verbindung nach Eendingen und umgekehrt. Fahrplanauskünfte gibt es unter www.rvf.de. Außerdem gibt es kostenlose Parkplätze in Ihringen an der Kaiserstuhllhalle, in Eendingen bei der Stadthalle, auf dem Vogelsangpass oder in Bickensohl. **Weitere Wandervorschläge unter www.naturgarten-kaiserstuhl.de**